



Veröffentlicht auf *Nachrichten der Ortenau - Offenburger Tageblatt* (<http://>_____)

Abgeordneter Thorsten Frei im Mathematischen Institut

15.03.2017

Im Mathematischen Forschungsinstitut Oberwolfach (MFO) hat sich der CDU-Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei gestern über die Forschungsbedingungen informiert. Auch der geplante Bau von Windkraftanlagen war Thema.

Oberwolfach

Mathematiker üben Kritik an Schulausbildung und Windkraftplänen

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei hat dem Mathematischen Forschungsinstitut Oberwolfach (MFO) einen Besuch abgestattet. Forschung sei für ein Land wie Deutschland essentiell, sagte Frei beim Rundgang durch den Bau. »Haben Sie als führende Mathematiker das Gefühl, dass Sie bei uns im Land gute Voraussetzungen haben?«, fragte er die beiden Gastgeber, den stellvertretenden Direktor Dietmar Kröner, der in Heidelberg Mathematik lehrt, und seinen Kollegen aus Mainz, den wissenschaftlichen Administrator des MFO Stephan Klaus. »Meinen Sie mit Land Deutschland oder Baden-Württemberg?«, stellte Kröner die Gegenfrage. Er habe in Gesprächen mit Kollegen erfahren: »In Baden-W

Inhalte zu legen: »In der Mathematik muss man Formeln können, wie Vokabeln im Sprachunterricht.« Die Politik müsse sich überlegen: »Was ist das Ziel? Möglichst viele Schüler zum Abitur führen oder junge Menschen ausbilden, die später auch in Aachen Elektrotechnik studieren können?« Ein rein formaler Abschluss ohne das entsprechend fundierte Wissen bringe gar nichts. Ein Problem sieht er auch in der gesellschaftlichen Haltung dem Fach Mathematik gegenüber: »Manche sind stolz darauf, sich mit Mathematik nicht auszukennen und kokettieren damit.«

Oberwolfachs Bürgermeister Matthias Bauernfeind lobte das »gute Miteinander« des MFO und der Gemeinde. Das Institut sei ein »guter Arbeitgeber«, 33 Menschen aus der Region arbeiten dort in der Verwaltung und Hauswirtschaft. Und auch die Verpflegung der fast 3000 internationalen Gäste pro Jahr, 50 im Wochen-Rhythmus in den 65 Zimmern, sei ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Region.

»Müssen wir uns Sorgen machen, künftig Schattenfall in unserem Hörsaal zu haben?« lenkte Dietmar Kröner das Gespräch auf das lokale Thema Windkraft. Jede Gemeinde habe ja von der Landesregierung die Vorgabe, sich durch Windradbau an der Energiewende zu beteiligen, stellte Bauernfeind klar. In Oberwolfach habe man dafür die Gebiete Gütschkopf, Hohenlochen und Katzenkopf/Lachenberg ausgemacht, jedoch: »Es werden definitiv nicht alle d...« Oberwolfach solle seinen Beitrag »in verträglichem Maße« leisten. Auch Stephan Klaus sorgt sich wegen der befürchteten Lärmbelästigung: »Wir hätten ein Problem, wenn die Experten aus aller Welt nachts kein Auge zutäten, weil es 'flop flop' macht.«

Da fühlte sich Thorsten Frei in seiner Rolle als Bundestagsmitglied angesprochen: »Ich werde dafür sorgen, dass Sie die Bedingungen vorfinden, die Sie brauchen«, versprach er den Wissenschaftlern.



© Janine Ak

Quell-URL: <http://www.bo.de/lokales/kinzigtal/abgeordneter-thorsten-frei-im-mathematischen-institut>